

ZWISCHENSCHAU

15. Februar bis 8. März 2021

Seit Oktober 2020 läuft der Prozess zur Neugestaltung des Promenadenrings. Mit dem „Modellansatz einer dialogorientierten Stadtplanung“ hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, im Dialog mit allen interessierten Bürger*innen, eine gemeinsam getragene Zukunftsvision für die Neugestaltung des Promenadenrings zu entwickeln. Ergänzt wird das Planungsgebiet um die Nebenflächen des Europaplatzes, für welche ebenfalls Gestaltungsvorschläge erarbeitet werden sollen. Der Wettbewerb, welcher im März startet und sich an Freiraum- und Verkehrsplaner*innen richtet, wird daher von einem breiten Kommunikations- und Beteiligungsprozess begleitet.

Eigentlich wollten wir Ihnen im Rahmen eines Stadtforums die bisherigen Ergebnisse des Beteiligungsprozesses vorstellen und gemeinsam mit Ihnen über die Herausforderungen und Ansprüche an den Promena-

denring der Zukunft diskutieren. Aufgrund der aktuellen Situation zeigen wir Ihnen stattdessen in dieser Zwischenschau, was sich bereits getan hat. Sie können sich hier über den aktuellen Stand des Planungsprozesses informieren. Sie können nachlesen, welche Rückmeldungen uns bereits über die Online-Sprechstunden, die Dialogkarten und den Online-Dialog von den St. Pöltner*innen erreicht haben. Außerdem haben Sie weiterhin die Möglichkeit, sich aktiv in den Prozess einzubringen. Fehlen Ihnen noch wichtige Punkte, die im Beteiligungsprozess noch nicht zur Sprache gekommen sind? Möchten Sie etwas ergänzen, was bisher von den St. Pöltner*innen noch nicht beigetragen wurde?

Nutzen Sie die Dialogkarten dieser Zwischenschau oder besuchen Sie uns online unter <https://www.st-poelten.at/news/15859-promenadenring>

DEIN
PROMENADENRING:
WILLST DU MIT MIR
GEHEN?

DER PLANUNGSPROZESS

„Wir wollen sichergehen, dass wir an alles gedacht haben. Üblicherweise wird eine solche Planungsaufgabe ausschließlich den Fachexpert*innen überlassen. In St. Pölten wollen wir aber einen neuen Weg in der Planungskultur gehen, indem wir von Anfang an auch die Bevölkerung in den Vorbereitungsprozess einbeziehen. Dies ist uns insbesondere bei Vorhaben im öffentlichen Raum ein Herzensanliegen.“

Ihr Bürgermeister Mag. Matthias Stadler



1. ÜBERBLICK VERSCHAFFEN

In einem ersten Schritt wurden vorhandene Konzepte, Studien, Visionen und Ideen zum Promenadenring gesammelt und gesichtet.



2. ONLINE DIALOG UND DIALOGKARTEN

November/Dezember 2020
Mittels Dialogkarten und eines Online-Fragebogens waren Sie eingeladen, Ihre Ideen, Wünsche und Anliegen zum Promenadenring der Zukunft einzubringen. Die Ergebnisse finden Sie in dieser Zwischenschau.



3. ONLINE-SPRECHSTUNDEN

November/Dezember 2020
In drei Online-Sprechstunden konnten Sie Ihre Fragen an das Stadtplanungsamt sowie an Fachexpert*innen stellen. Die Ergebnisse finden Sie in dieser Zwischenschau.



4. DIE AUFGABENSTELLUNG

Die im Rahmen des öffentlichen Dialogs eingebrachten Beiträge wurden für die Aufgabenstellung zum Planungswettbewerb aufbereitet und dokumentiert.



5. ZWISCHENSCHAU

15. Februar bis 8. März 2021
Aufgrund der Covid-19-Pandemie mussten wir den Planungsprozess adaptieren. Statt im Rahmen des ersten Stadtforums mit Ihnen über die bisherigen Ergebnisse zu diskutieren, können Sie sich in dieser Zwischenschau darüber informieren.

Diskutieren Sie trotzdem mit! Benutzen Sie dafür die Dialogkarten am Nachbarplakat oder besuchen Sie uns online unter <https://www.st-poelten.at/news/15859-promenadenring>



6. DER PLANUNGSWETTBEWERB

Im Rahmen eines internationalen Planungswettbewerbs erarbeiten die interdisziplinär zusammengesetzten Teams, bestehend aus Landschaftsplaner*innen und Verkehrsplaner*innen, Gestaltungsvorschläge für den zukünftigen Promenadenring und die Nebenflächen des Europaplatzes. Aus verfahrensrechtlichen Gründen muss während des laufenden Verfahrens die Anonymität gewahrt bleiben, weshalb in dieser Phase keine Einbindung der Öffentlichkeit möglich ist.



7. STADTFORUM #2

Bei dieser Schlussveranstaltung werden die Wettbewerbsergebnisse öffentlich präsentiert und zur Diskussion gestellt. (Vorbehaltlich der gegebenen Covid-19-Situation)



8. AUSSTELLUNG

Alle Wettbewerbsbeiträge werden im Rahmen einer öffentlichen Ausstellung gezeigt und zur Diskussion gestellt. Hier gibt es erneut die Möglichkeit, Anregungen einzubringen.



9. KONKRETISIERENDE PLANUNG UND SCHRITTWEISE UMSETZUNG

Der Siegerentwurf wird in der abschließenden Planungsphase unter Berücksichtigung der Anregungen aus der Ausstellung konkretisiert. Schließlich kann mit der schrittweisen Umsetzung der Neugestaltung des Promenadenrings begonnen werden.

DER PLANUNGSWETTBEWERB

Nach dem umfangreichen Beteiligungsprozess startet im März 2021 der internationale Planungswettbewerb. Nun sind die Planungsteams am Zug. Diese setzen sich interdisziplinär aus Landschaftsplaner*innen und Verkehrsplaner*innen zusammen. Gemeinsam werden sie an Gestaltungsvorschlägen für den zukünftigen Promenadenring und die Nebenflächen des Europaplatzes arbeiten. Aus verfahrensrechtlichen Gründen muss während des laufenden Verfahrens die Anonymität gewahrt bleiben, weshalb in dieser Phase keine Einbindung der Öffentlichkeit möglich ist.

WIE LÄUFT DER WETTBEWERB KONKRET AB?

Gegenstand des Wettbewerbes ist die Erstellung eines zukunftsweisenden, gesamtheitlichen Neugestaltungskonzeptes mit anschließender Realisierung zur nachhaltigen Aufwertung, Attraktivierung und verkehrlichen Neuorganisation des Promenadenrings. Zu diesem Zweck wird ein anonymer nicht-offener einstufiger Realisierungswettbewerb durchgeführt. Das bedeutet, dass sich Planungsteams für die Teilnahme am Wettbewerb bewerben und ein Gremium aus diesen Bewerbungen zehn Teams auswählt, die dann am Wettbewerb teilnehmen.

Ziel des Wettbewerbs ist es, die bestmögliche Gestaltung des Promenadenrings der Zukunft zu finden und das Sieger*innen-Team mit der Umsetzung seines Entwurfs zu beauftragen.

BEWERBUNG ZUR TEILNAHME

Internationale Teams bestehend aus Landschaftsplaner*innen und Verkehrsplaner*innen bewerben sich zur Teilnahme am Wettbewerb.

AUSWAHL DER TEAMS

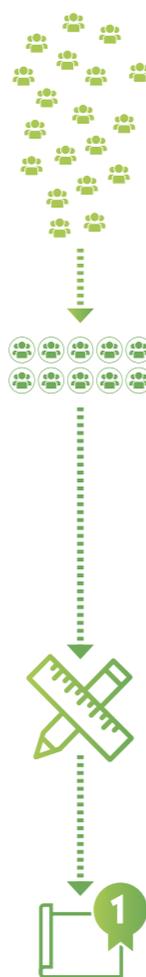
Zehn qualifizierte Planungsteams werden von einem Gremium ausgewählt und zur Teilnahme am Wettbewerb eingeladen.

WETTBEWERB

In der Wettbewerbsphase erarbeiten die Planungsteams ihre Entwürfe für den Promenadenring der Zukunft.

JURYSITZUNG

Im September 2021 formuliert die Jury eine Empfehlung zum Siegerentwurf.



DAS PREISGERICHT

Das Preisgericht (Jury) beurteilt die eingereichten Wettbewerbsbeiträge und wählt daraus den Siegerentwurf aus. Das Preisgericht besteht aus folgenden Mitgliedern:

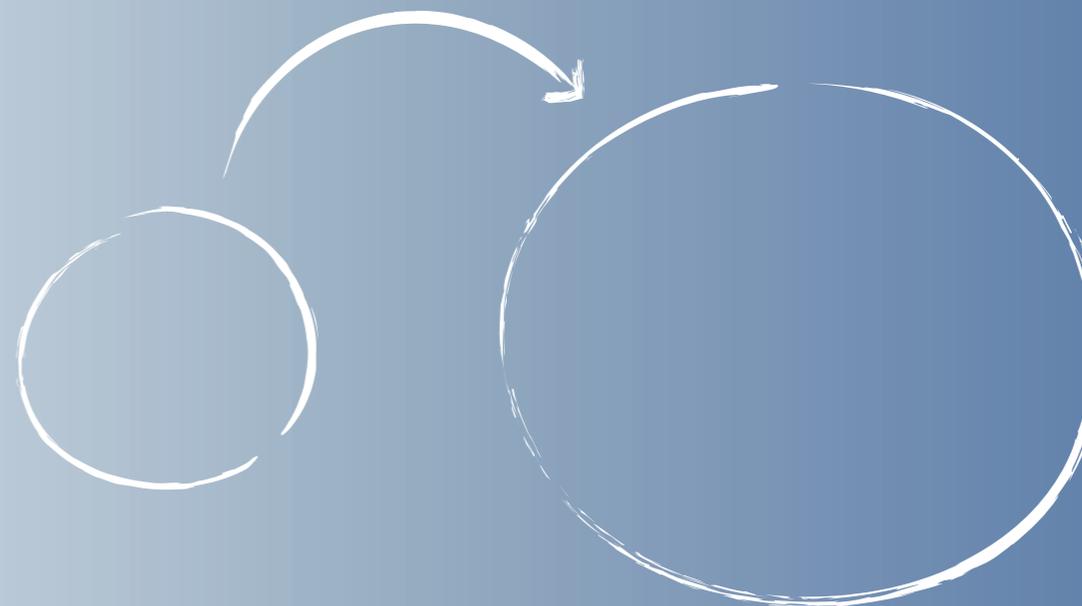
FACHPREISGERICHT

- » Arch. Dipl.-Ing. **Uli Hellweg**, Stadtplaner/Architekt, Berlin
- » Univ.-Doz.ⁱⁿ Dipl.-Ing.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ ETH **Susann Ahn**, Landschaftsarchitektin, München/Freising
- » Dipl.-Ing. **Dominik Scheuch**, Landschaftsarchitekt, Wien
- » Dipl. Bauing. ETH/SIA/SVI **Fritz Kobi**, Mobilitäts- und Verkehrsplaner, Münsingen/Bern
- » Dipl.-Ing. Dr.techn. **Harald Frey**, Mobilitäts- und Verkehrsplaner, TU Wien

SACHPREISGERICHT

- » Mag. **Matthias Stadler**, Bürgermeister der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Dipl.-Ing. **Wolfgang Lengauer**, Baudirektor der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Dipl.-Ing. **Jens de Buck**, Leiter des Geschäftsbereiches Stadtentwicklung der Landeshauptstadt St. Pölten
- » Mag.^a **Angelika Schopper**, MAS, Operative Geschäftsführerin der NÖ Kulturlandeshauptstadt St. Pölten GmbH

HABEN SIE SICH SCHON EINGEBRACHT?



VIELES WURDE IM DIALOGPROZESS SCHON GESAGT, ABER VIELLEICHT NOCH NICHT ALLES?

MÖCHTEN SIE ETWAS WICHTIGES ERGÄNZEN UND DEN PLANERINNEN UND PLANERN MIT AUF DEN WEG GEBEN? WAS WURDE NOCH NICHT ERWÄHNT? WAS SOLLTE IHRER MEINUNG NACH IM WETTBEWERB ZUSÄTZLICH BEACHTET WERDEN?

Nutzen Sie Ihre Chance, sich vor dem Wettbewerb noch einmal einzubringen! Füllen Sie eine Dialogkarte aus und werfen Sie diese direkt in den Postkasten oder besuchen Sie uns online unter <https://www.st-poelten.at/news/15859-promenadenring>

DAS IST IHNEN WICHTIG

Bisherige Ergebnisse aus dem Dialogprozess

Die erste Phase im Prozess stand ganz im Zeichen des Dialogs mit der interessierten Bevölkerung zum Einholen von wichtigen Hinweisen, Meldungen und Anregungen zum Planungsraum. Pandemiebedingt konnten einige Dialogformate nicht wie geplant stattfinden. Stattdessen wurden die Online-Beteiligungsmöglichkeiten erweitert. Zusätzlich bekam jeder Haushalt ein Informationsblatt inklusive Dialogkarte, welche ausgefüllt, per Post oder Mail, an das Rathaus retourniert werden konnte. Insgesamt 557 Personen haben sich im Prozess mittels Dialogkarte oder Online-Dialog eingebracht. Bei drei Online-Sprechstunden konnten Interessierte im Chat mit Expert*innen aus den Fachbereichen Stadtplanung, Landschaftsarchitektur und Verkehrsplanung diskutieren und ihre Fragen stellen. Wir freuen uns über so reges Interesse und möchten uns bei Ihnen für das Engagement bedanken.

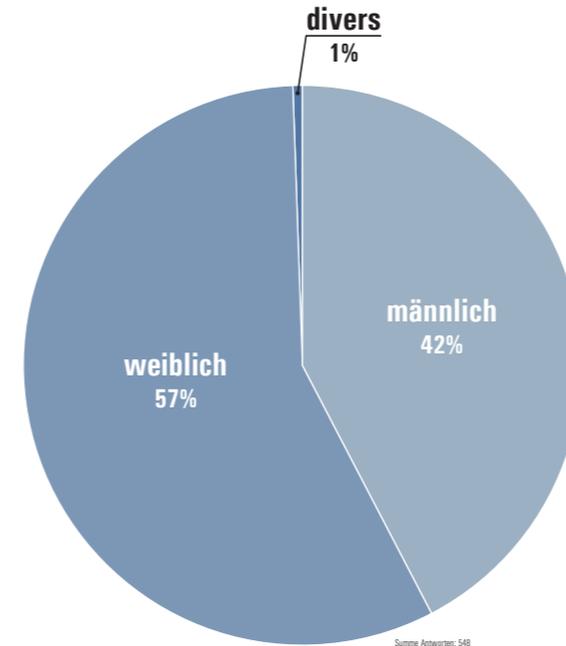
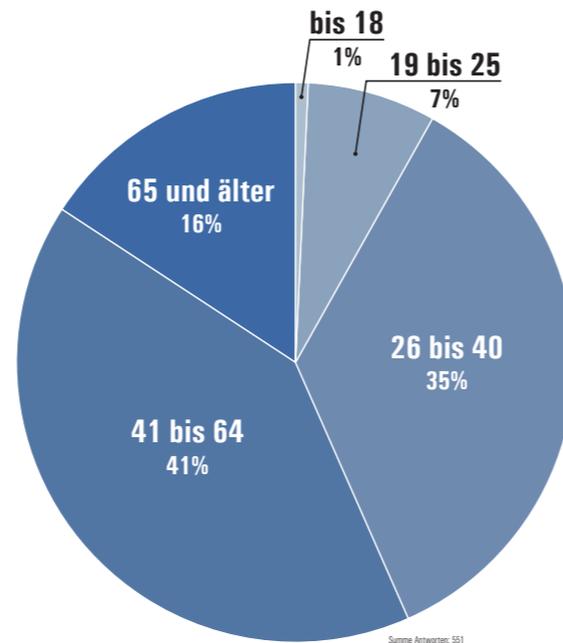
All dies diente dem Entwickeln einer gemeinsamen Vorstellung des Raumes samt seinen Begabungen und Herausforderungen, dem Kennenlernen der lokalen Situationen und den damit verbundenen Chancen im Hinblick auf eine Neugestaltung des Promenadenrings. Diese Ergebnisse fließen in die Aufgabenstellung für den anstehenden Planungswettbewerb ein.

557

Personen haben sich bisher am Dialogprozess beteiligt



WER HAT MITGEMACHT?



WAS BRINGT DIE MENSCHEN IN DAS UMFELD DER PROMENADE?



Sonstiges

- 11 Dienstleistungen (Arzt-, Behördenbesuche etc.)
- 4 Kulturelles Angebot (Bühne im Hof, Ausstellungen), Gastronomie
- 8 Alltagswege (zur Arbeit oder zum Bahnhof)
- 6 Begleitung am Schulweg
- 3 Ich habe früher hier gewohnt/gearbeitet

DIE VISION

Der Promenadenring der Zukunft

Den Promenadenring zu verändern, bedeutet an vielen Stellschrauben zu drehen. Damit eine zukunftsweisende Neugestaltung auch Realität wird, gilt es daher, einer großen, gemeinsamen Vision zu folgen. Die Inputs der St. Pöltner*innen, die im Rahmen des Dialogprozesses eingebracht wurden, wurden dafür analysiert und ausgewertet. Expert*innen aus den Bereichen Freiraum-, Stadt- und Verkehrsplanung haben auf Basis dieser Ergebnisse acht Positionen erarbeitet, die den qualitativen Anspruch an den Promenadenring der Zukunft formulieren.

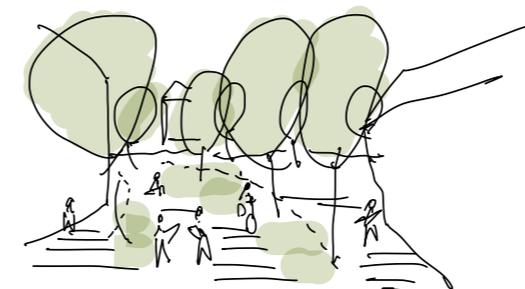
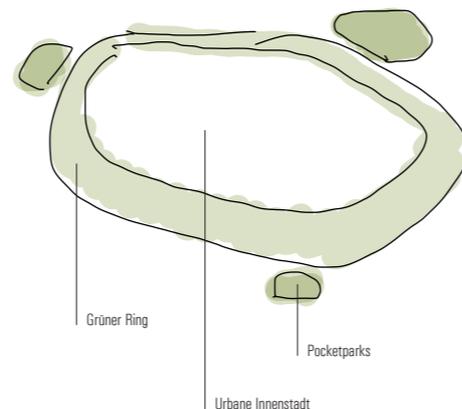
Die acht Positionen beschreiben, wie die Promenade in Zukunft aussehen und genutzt werden soll. In unser aller Köpfe regen sie Bilder an. Für den Planungswettbewerb sind sie die Grundlage für die Aufgabenstellung. Die Teams aus Landschaftsarchitekt*innen und Verkehrsplaner*innen werden genau diesen Positionen folgen. Ihre Aufgabe ist es, sie in Projekte zu übersetzen und zu zeigen, wie sich die Ansprüche in eine konkrete Neugestaltung umsetzen lassen.

„Die Promenade ist ein Juwel eines ringförmigen Stadtfreiraums, den es in Zukunft als grünen Rahmen der St. Pöltner Innenstadt zu schätzen gilt.“

Dipl.-Ing. Dominik Scheuch (YEWO LANDSCAPES)

GRÜNER RING

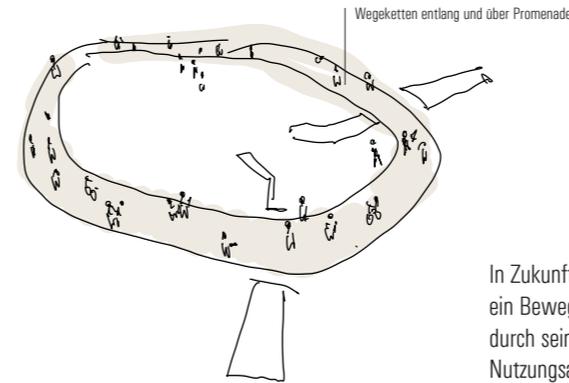
Wohlfühlraum mit viel Grün



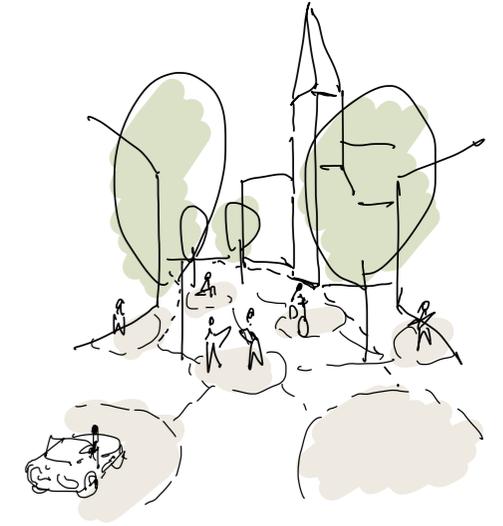
Die Promenade soll in Zukunft ein Wohlfühlraum sein, der im Speziellen durch seinen Grünraumanteil zum Verweilen einlädt, wobei dem Aspekt von Baumpflanzungen als ortstypisches Grünelement ein hoher Stellenwert zukommt. Zusätzlich gilt es die bereits angrenzenden Pocketparks sowie den städtischen Sparkassenpark in das Konzept zu integrieren und daran anzubinden.

FREIRAUM FÜR ALLE

Vielältige Nutzungsmöglichkeiten und hohe Aufenthaltsqualitäten



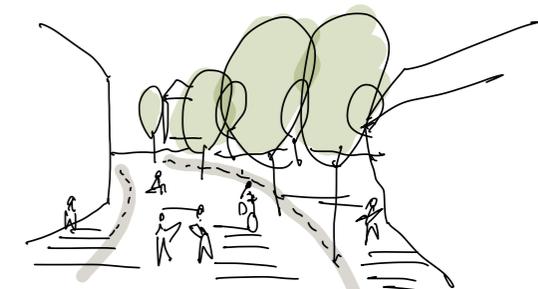
In Zukunft soll die Promenade nicht nur ein Bewegungsraum sein, sondern auch durch seine Aufenthaltsqualität und sein Nutzungsangebot zum Verweilen und Spaziergehen einladen. Die gut funktionierenden Wegekettten entlang und über die Promenade fördern die Nutzung durch viele Bürger*innen in unterschiedlichen Mobilitätsformen.

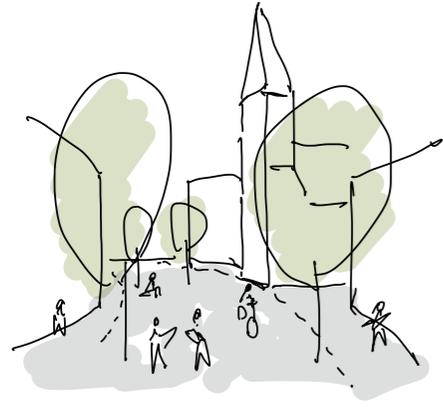


VISITENKARTE DER STADT

Räumliche Qualität mit historischem Charakter

Als Visitenkarte der Innenstadt sollen die räumlichen Qualitäten des Promenadenrings gestärkt und unter Bewahrung des historischen Charakters auch zukünftige bauliche Entwicklungen integriert werden. Ziel ist es jedenfalls, die klare städtische Kontur der Ringform wieder mehr in den Fokus zu rücken und diese auch mit dem Freiraum zu stärken.

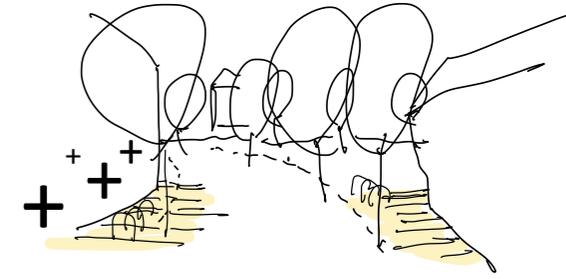
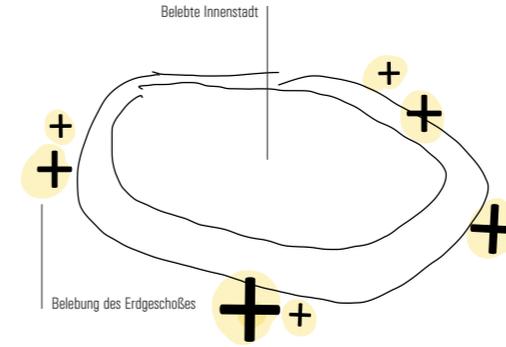
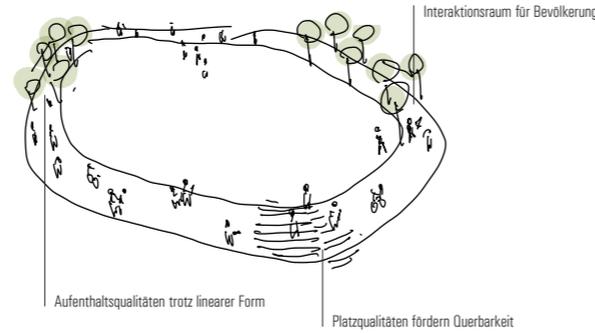




FÜR ALLE NUTZBAR

Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit

Im Fokus der Promenade steht der Mensch. Die Nutzbarkeit für alle Personengruppen ist somit zu fördern, wodurch auch die gerechte Verteilung des Straßenraums weiterzudenken ist. Dabei ist vor allem auf Barrierefreiheit und die Verkehrssicherheit für Fußgehende und Radfahrende Rücksicht zu nehmen.



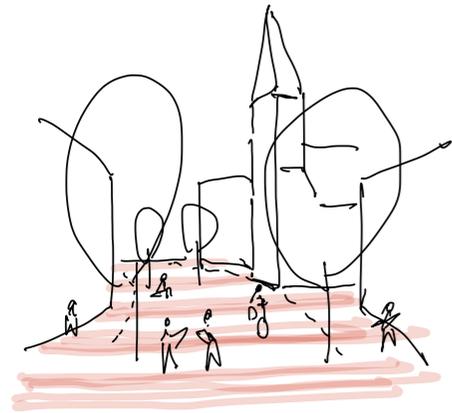
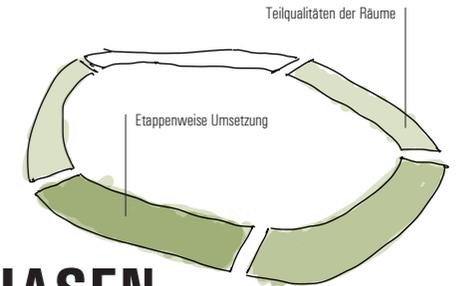
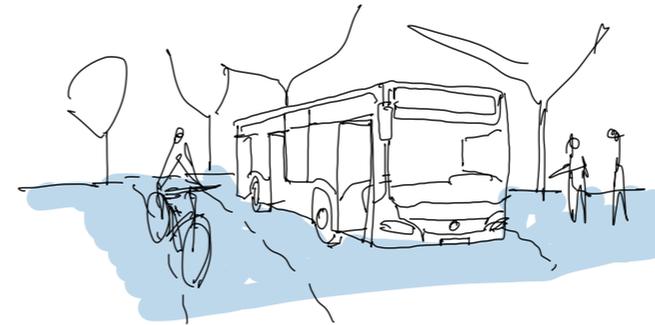
Mit der Attraktivierung der Aufenthaltsqualität des Straßenraumes wird ein positiver Effekt auf die angrenzenden Freiräume sowie die Nutzung und Potenziale für Erdgeschosszonen erwartet. Das neue Raum- und Möblierungsangebot des Promenadenrings kann als Inkubator zukünftiger Entwicklungen dienen.

AKTIVIERTES ERDGESCHOSS

Symbiose zwischen Bebauung und Straßenraum

„Die Promenade soll ihrem Namen gerecht werden und künftig höchste Qualität für das Zu-Fuß-Gehen und Radfahren bieten.“

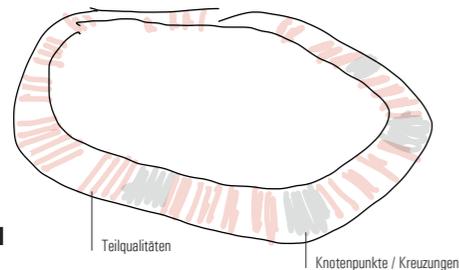
Dipl.-Ing. Michael Szeiler (con.sens verkehrsplanung)



EINPRÄGSAME FIGUR

Räumliche Qualität mit historischem Charakter

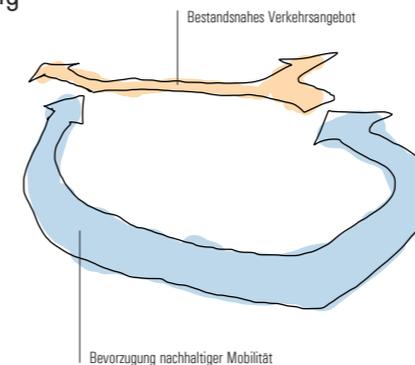
Die ringartige Form um die Innenstadt ist das absolute Erkennungsmerkmal der Promenade. Die Neugestaltung soll in ihrer Formalität diese Grundform bewahren und stärken, auch im Sinne eines einprägsamen Wiedererkennungsmerkmals. Auch wenn die unterschiedlichen Abschnitte der Promenade verschiedene Qualitäten besitzen und somit auch die Gestaltung variieren kann, sorgt die Neugestaltung als roter Faden für ein integrales Konzept für den Gesamttraum.



NACHHALTIGE MOBILITÄT

Beruhigung und Qualitätssteigerung

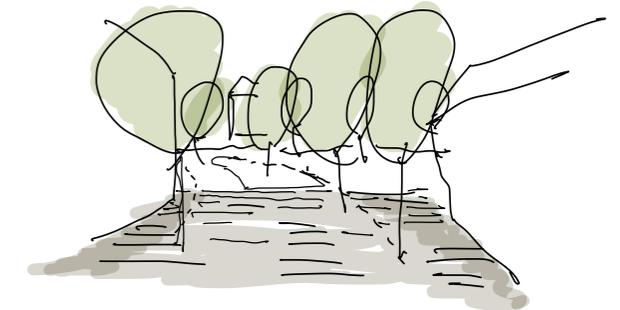
Der Fuß-, Rad- und öffentliche Verkehr wird auf dem künftigen Promenadenring attraktiviert und priorisiert. Eine Verkehrsberuhigung mit spürbarer Verringerung des Kfz-Verkehrs schafft mehr Raum für Zu-Fuß-Gehende und Radfahrende. An den Kreuzungen wird die Sicherheit beim Queren erhöht. Die Linienbusse können die Promenade weiterhin befahren und zügig vorankommen. Das Zu- und Abfahren für Kfz wird am gesamten Promenadenring möglich sein. Entlang des Hauptbahnhofes bleibt der aktuelle Bestand der Promenade erhalten.



UMSETZUNGSPHASEN

Schritt für Schritt zur Neugestaltung

Entsprechend der Teilqualitäten des Promenadenrings erfolgt auch die Umsetzung etappenweise. Die Abschnitte sind so gelegt, dass sie die Umsetzbarkeit und Integration mit Bestandsräumen bestmöglich unterstützen. Das übergeordnete Neugestaltungskonzept dient dafür stets als Rahmen der Gesamtentwicklung.



EIN RING – VIELE BEDEUTUNGEN

Der Promenadenring – die Kontur der Altstadt – ist Zeuge der historischen Stadtstruktur. Er ist Verbindungselement und Aufenthaltsraum. Er besteht aus vielfältigen Teilbereichen und bildet neben den innerstädtischen Plätzen das Grundelement des öffentlichen Raums von St. Pölten. Um über den Promenadenring der Zukunft nachzudenken, lohnt ein Blick auf seinen heutigen Zustand – auf seine Qualitäten, die es zu stärken gilt, und auf die Herausforderungen, die zu lösen sind. Damit ein zusammenhängender Raum entstehen kann, der seinem Namen gerecht wird: Ein Promenadenring, der zum Promenieren einlädt.

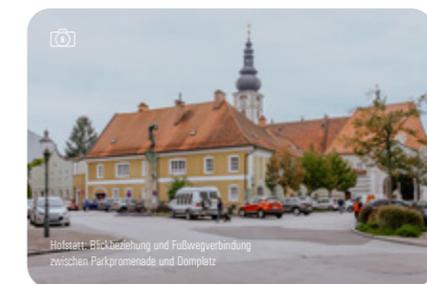
BEGEGNUNGSRAUM

Der Promenadenring ist ein Begegnungsraum des alltäglichen Lebens und des sozialen Miteinanders. Mancherorts ist der Raum ungleich auf die unterschiedlichen NutzerInnen verteilt, worunter die Qualität für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen leidet. Wie können sichere und einladend gestaltete Rad- und Fußwegeverbindungen geschaffen werden?



AUFENTHALTSQUALITÄTEN

Manche Bereiche laden schon heute dazu ein, sich am Promenadenring zu bewegen oder dort zu verweilen. Andere weisen in Bezug auf ihre Aufenthalts- und Erlebqualitäten erhebliche Defizite auf. Wie kann der Promenadenring als qualitätsvoller öffentlicher Stadtraum zum Aufhalten und zum Bewegen für alle gestärkt werden?



VERBINDUNGSELEMENT

Der Promenadenring ist das Verbindungselement zwischen der Altstadt und ihren umliegenden Stadtteilen. Wichtige Gelenke sind die historischen Stadttore, denen als Anknüpfungspunkte eine besondere Bedeutung zukommt. Wie kann die Verbindungsfunktion über den Promenadenring hinaus erhöht und Orientierung geschaffen werden?



GRÜN- UND FREIRAUMNETZ

Entlang des Promenadenrings reihen sich Parks und Plätze, die ihn gliedern. Mit dem Sparkassenpark, dem Willi Gruber-Park und dem Rudolf Leiner-Park sowie dem Bereich Am Bischofteich docken Grünräume direkt an den Promenadenring an. Bahnhofplatz, Neugebäudeplatz und Schillerplatz sind Orientierungspunkte und Zugänge zur Stadt. Wie kann der Promenadenring die Parks und Plätze zu einem zusammenhängenden System verbinden?



KONTUR DER ALTSTADT

Die Promenade ist ein vielfältiger öffentlicher Raum. Ihre Länge von rund 2,3 Kilometern teilt sich in Bereiche mit unterschiedlichen Charakteristiken. Wie kann ein gestalterisches Gesamtkonzept aussehen, das die Kontur der Altstadt spürbar macht und die lokalen Unterschiede berücksichtigt?

